

Entwicklungsprojekt 1.5.306

MEN - ECVET

Projektbeschreibung

Marthe Geiben

Laufzeit I/2011 bis I/2013

Bonn, Februar 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1534
E-Mail: geiben@bibb.de

www.bibb.de

Abstract

Das Projekt MEN - ECVET ist eines von sieben Projekten, die 2010 von der Europäischen Kommission zur Erprobung des europäischen Instruments ECVET ausgewählt wurden. Die Aufgaben und Ziele des Projektes sind weitgehend durch den Ausschreibungstext vorgegeben (EACEA/08/2010). Das BIBB übernimmt im Projekt eine wissenschaftliche und beratende Funktion und agiert als Projektpartner.

Das europäische Instrument ECVET zielt darauf ab, im nationalen sowie im internationalen Kontext, Mobilität und Durchlässigkeit sowohl in geographischer als auch in sozialer Hinsicht zu ermöglichen. Die Empfehlung von Europäischem Rat und Parlament zur Einführung von ECVET ist hier mit dem differenzierten System der beruflichen Bildung in Deutschland konfrontiert. Mit der Ausschreibung EACEA/14/2010 soll der Versuch unternommen werden, die Prinzipien von ECVET im spezifischen Kontext eines Landes (hier: Frankreich) zu erproben. Die einbezogenen europäischen Partner (Deutschland, Belgien, Spanien [Katalanien]) agieren als Beiratsmitglieder, die die Ansätze und Ergebnisse reflektieren und in den Strukturen ihrer Länder diskutieren.

In MEN-ECVET wird das Ziel verfolgt, die berufsbildenden Abschlüsse in Frankreich an Hand des ECVET – Instrumentariums zu strukturieren und somit Transparenz und Mobilität zwischen den Berufsbildungssystemen der europäischen Länder zu erhöhen.

Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Das Projekt ist im BIBB im Geschäftsfeld 6 „Internationalität der Berufsbildung“ angesiedelt. Da es im Schwerpunkt darauf abzielt, ECVET im spezifischen französischen Kontext zu erproben, ist es der Kostenträgergruppe „Sensibilisierung für die Wirkung von Gemeinschaftsmaßnahmen; Entwicklung strategischer Konzepte/ Konzeptentwicklung“ zugeordnet. Der Arbeitsbereich 1.3 ist bereits seit 2009 sowohl federführend als auch als Partner in Projekte zur ECVET-Erprobung eingebunden. Die Zusammenarbeit im Projekt MEN - ECVET dient der Erweiterung der in 1.3 vorliegenden Expertise und der Generierung von Ergebnissen, die die Diskussion um die schrittweise Einführung von ECVET kritisch reflektieren werden.

Ausgangslage / Problemdarstellung

Das Projekt MEN - ECVET ist darauf ausgerichtet, Informationen und Erkenntnisse zu liefern, die sich als relevant für den Umsetzungsprozess der ECVET-Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.06.2009 zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) erweisen sollen. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse werden exemplarisch aus den Bereichen Verwaltung, Produktion / Bauwesen und Heil- und Sozialwesen generiert:

Im Mittelpunkt des Projektes steht die weiterführende Überarbeitung und Anpassung ausgewählter Abschlüsse gemäß den Prinzipien von ECVET. Es handelt sich um Abschlüsse des sog. „baccalaureat professionnel“ (EQT Niveau 4) in den Bereichen Verwaltung, Produktion / Bauwesen und Heil- und Sozialwesen. Im Besonderen soll es um die Anpassung folgender Aspekte gehen:

- Gestaltung der einzelnen Lerneinheiten,
- Prozess der Bewertung und der Transfer von Lernen sowie
- Zuweisung von Punkten (Credits) zu Lernergebnissen.

Konsortialführer des Projektes ist das Centre International d'Etudes Pédagogiques (CIEP), Partner am Projekt sind - neben dem BIBB – die Generalitat Di Katalunya sowie das Ministerium für Bildung, Belgien.

Projektziele

Die Projektziele sind über die Ausschreibung der KOM (EACEA/08/2010) vorgegeben. Sie bestehen in der Anwendung und Erprobung der fünf technischen Spezifikationen des europäischen Instrumentes ECVET für einen ausgewählten Bereich der beruflichen Bildung. Dem Aufruf der Kommission folgend werden diese Ziele im Projekt MEN - ECVET wie folgt umgesetzt:

Das Projekt umfasst einen berufsqualifizierenden Abschluss, das „baccalaureat professionnel“, das der Stufe IV des EQR entspricht und bezieht sich auf mehrere, sehr unterschiedliche Fachgebiete (Empfang – Service, Sekretariat, Rechnungswesen, Gesundheit und Soziales, Elektrotechnik, Gebäudetechnik); Ziel ist es, die regulativen und organisationellen Bedingungen rechtskräftig zu ergründen, unter Berücksichtigung der technischen Spezifikationen von ECVET.

Das MEN-ECVET Projekt wird von der Expertise und der externen Perspektive von drei Partnerinstitutionen (hier einer belgischen, einer deutschen und einer spanischen Institution) profitieren, die alle in Versuchsprojekten in ECVET tätig sind und das französische Ausbildungssystem kennen.

Das Projekt soll folgende Ziele erreichen:

- Empfehlung für die Ausstellung von Zertifizierungen nach Lerneinheiten,
- Empfehlungen für die Zuweisung von Credits sowie
- organisatorische und operative Empfehlungen für die Anerkennung von informell erworbenen Leistungen für berufliche Abschlüsse.

Dies Arbeiten werden genutzt für die Evaluation der Leitlinien des MEN für die Entwicklung der beruflichen Qualifikationen und für die notwendigen Vorkehrungen für eine stufenweise Einführung von ECVET zu schaffen.

Transfer

Das BIBB ist im europäischen Beirat eingebunden und wird die Ergebnisse des Projektes in die aktuelle deutsche Diskussion einfließen lassen.

Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Das Projekt ist vorrangig auf den französischen nationalen Kontext ausgelegt. Die europäische Dimension soll über ein Projektkonsortium mit Beirat etabliert werden, das sich aus national einschlägigen, in der Berufsbildung relevanten, Institutionen zusammensetzt. Darüber hinaus werden internationale Partner aus Deutschland, Belgien und Spanien (Katalonien) wichtige beratende Rollen übernehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass

- nationale Prozesse durch europäische Best-practices und Beratungen bereichert werden,
- die Projektlösungen praktikabel und europäisch kompatibel sind und
- sich nachhaltige europäische Kooperationen herausbilden.

Das Projekt wird von Informationsaktivitäten flankiert, um die Fachöffentlichkeit mit den Ansätzen von ECVET im spezifischen Kontext vertraut zu machen. Eine kohärente Qualitätssicherung mit Ergebnissicherung, Monitoring und Dokumentation sorgen für ein sicheres Steuern der komplexen Projektprozesse und gewährleisten, dass aussagekräftige Handlungsempfehlungen formuliert werden können. Diese Empfehlungen sollen die wesentlichen Projektergebnisse zusammenfassen und dazu beitragen, dass sie auf andere Kontexte zur Schaffung von Durchlässigkeit übertragen werden können.

Projekt- und Meilensteinplanung

Schlüsselaktivitäten:

- (1) Analyse: Struktur der Abschlusszertifikate und der Umsetzbarkeit der Lerninhalte in Lerneinheiten
- (2) Entwicklungsarbeiten: Beschreibung von Lernergebniseinheiten und Diskussion über eine „Bepunktung“ der Lernergebniseinheiten
- (3) Sicherung der Kommunikation; Aufbau und Stabilisierung der Partnerschaft (Konsortium) und des Projektbeirats
- (4) Schärfung der Entwicklungsarbeiten durch europäische Beratungen
- (5) Abklären von Verfahren des Nachweises und der Dokumentation sowie der Valorisierung durch die Rückkopplung im europäischen Projektbeirat
- (6) Intensivierung des Austausches zwischen französischen und europäischen zuständigen Stellen
- (7) Ergebnissicherung

Projektplan

Schritt	Aktivität	Fertigstellung (Monat der Projektlaufzeit)
1	Projektmanagement und Steuerung	2
2	Qualitätssicherung	2
3	Anlaufphase	
4	Analyse der Abschlüsse auf Vereinbarkeit mit Lerneinheiten	8
5	Transfer auf den Lernprozess	7
6	Konzeption eines Verfahrens zur Vergabe von Credits für die Lerneinheiten	6
7	Auswertung und Weiterverwertung der Ergebnisse	durchgängig
8	Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse	durchgängig